

The Java Developer's Guide to Eclipse

Jim D'Anjou, Scott Fairbrother, Dan Kehn et al.

Der Büchermarkt für Eclipse wächst unaufhaltsam. Das vorliegende Werk hebt sich aus der Masse der verfügbaren Bücher hervor, denn es erscheint mittlerweile in der zweiten Auflage. Wie schon die erste Auflage ist es vor allem für Entwickler gedacht, die auf Basis von Eclipse eigene Produkte erstellen wollen, seien es nun IDE-zentrische Plug-ins oder (und das ist neu in der zweiten Auflage) RCP-Applikationen.

Eine weitere Besonderheit des Buches ist, dass es auf Basis von Schulungsunterlagen entstanden ist. Die Autoren begleiten die Eclipse-Entwicklung bereits seit 1999 und formierten sich damals zum so genannten Jumpstart-Team, dessen Aufgabe es ist, das Wissen über Eclipse innerhalb von IBM und bei den IBM-Business-Partnern zu verbreiten.

Die im Rahmen dieser Tätigkeit gesammelten Erfahrungen sind in das Buch eingeflossen: So bekommt man als Leser nicht nur eine rein technische Sichtweise vermittelt, sondern erhält wertvolle Zusatzinformationen. Die Autoren geben kontinuierlich Tipps zur Usability und erklären die Hintergründe für bestimmtes Verhalten der Plattform. Beispielsweise gehen sie darauf ein, dass die Seite eines Wizard nicht verlassen werden sollte, solange sie noch Fehler oder Inkonsistenzen enthält.

Das Buch gliedert sich in sechs Teile: Zunächst wird der Leser in die Eclipse-Philosophie eingeweiht und erhält einen Überblick über das Java Development Toolkit, den Debugger sowie die Teamunterstützung. Dieser Teil des Buchs eignet sich für Quereinsteiger und Neulinge gleichermaßen, um einen ersten Einblick in Eclipse zu bekommen und erste eigenen Schritte gehen zu können.

Auf diesen eher einführenden Teil des Buchs folgen vier Teile, die sich mit der Entwicklung von Plug-ins auseinandersetzen. Die einzelnen Kapitel bauen didaktisch aufeinander auf, können aber auch unabhängig voneinander gelesen werden. Zunächst widmen sich die Autoren der Eclipse-Architektur und führen in die Benutzung des Plug-in Development Toolkit (PDE) ein. Nachdem die Grundlagen gelegt worden sind, geht es in den beiden Teilen „Extending the Eclipse Workbench“ und „Extending the Eclipse IDE“ um

konkrete APIs (SWT, JFace, Dialoge und Wizards, Preferences, Views, Resources, Natures & Builders, Markers) und deren Einsatzgebiete.

„Extending the Eclipse Workbench“ bespricht Konzepte, die von allgemeiner Bedeutung sind, während der Fokus in „Extending the Eclipse IDE“ auf den IDE-spezifischen Features liegt.

Der Kern des Buchs wird durch einen Teil abgerundet, in dem Spezialthemen wie etwa Wartbarkeit, Jobs, Capabilities, Internationalisierung, Performance Tuning, Swing Interoperability, OLE & ActiveX behandelt werden.

Im Eclipse Project 3.0 Plan (www.eclipse.org/development/eclipse_project_plan_3_0.html) wird die Rich Client Plattform als Hauptentwicklungsziel für die Version 3.0 genannt – dies spiegelt sich auch im „Guide“ wider. Beginnend bei der Erstellung der ersten eigenen RCP-Applikation über das Sicherstellen der Wartbarkeit der eigenen Plug-ins bis hin zum Branding eines Produkts und zu seinem Deployment werden alle für die Entwicklung relevanten Themen behandelt.

Natürlich darf auch eine Behandlung des Standard Widget Toolkit (SWT) und

des JFace Viewer Framework nicht fehlen. Allerdings wurde für das Thema Rich Client Plattform kein eigener abgeschlossener Teil im Buch reserviert; die einzelnen Themen sind über das ganze Buch verstreut.

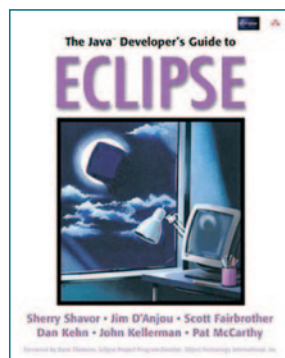
Abgerundet wird das Werk durch einen sechsten knapp 200-seitigen Teil mit Übungen, die auf die Kapitel aus den anderen Abschnitten abgestimmt sind. Wie auch alle anderen Kapitel sind die Beispiele didaktisch hervorragend aufgebaut und auch alte Eclipse-Hasen können hier noch den ein oder anderen Trick lernen.

Zielsetzung der Autoren war es, einen umfassenden Einblick in Eclipse zu geben, ohne dass der Leser Vorkenntnisse in Eclipse braucht. Es gelingt den Autoren, den Leser zu Beginn der einzelnen Kapitel abzuholen und dann sukzessive immer tiefer in die Materie einzutauchen, ohne dabei den Lesenden auf dem Weg zu verlieren.

Alle Themen werden ausführlich beleuchtet und mit etlichen Beispielen konkretisiert. Gegenüber der ersten Ausgabe sind deutlich weniger Quelltexte im Buch abgedruckt, dafür enthält die CD alle Beispiele in kompilierfähiger Form.

Wenn Sie sich nur ein einziges Buch über Eclipse kaufen, dann kaufen Sie dieses. Es ist nach wie vor das umfassendste und tiefendeste Werk zur Eclipse-Basisplattform. Alle wichtigen Konzepte und APIs werden mit Tiefgang behandelt. Obwohl das Buch nicht explizit als Kompendium ausgelegt wurde, können Sie es problemlos als Nachschlagewerk verwenden.

Peter Friese



Jim D'Anjou, Scott Fairbrother, Dan Kehn et al.
The Java Developer's Guide to Eclipse
2. Aufl., 1083 Seiten, CD, € 39,50
Addison-Wesley, 2005
ISBN 3-8273-2254-5